Februar katholische Pfarre Ansfelden **2024**

Foto: E. Reisinger

Gepflanzt im Haus des HERRN,
sprießen sie in den Höfen unseres
Gottes.

(Ps 52,10)

Kath. Pfarre Ansfelden Ansfeldnerstraße 11 4052 Ansfelden
07229 87128 pfarreansfelden@dioezese-linz.at www.pfarreansfelden.at

Freitag, 02.02.24	**Mariä Lichtmess** 8.00 Uhr **KFB-Gottesdienst** in der Kirche Anschließend **Frühstück im Pfarrhof**
Sonntag, 04.02.24	9.00 Uhr **Hl. Messe** **Wir laden zum Pfarrfrühstück ein**
Dienstag, 06.02.24	18.30 Uhr **Wortgottesfeier**
Sonntag, 11.02.24	9.00 Uhr **Wortgottesfeier** **Wir laden zum Pfarrfrühstück ein**
Dienstag, 13.02.24	**kein Gottesdienst**
Mittwoch, 14.02.24	**Aschermittwoch** 18.30 Uhr **Hl. Messe**
Sonntag, 18.02.24	**1. Fastensonntag** 9.00 Uhr **Hl. Messe** **Wir laden zum Pfarrfrühstück ein**
19.02 bis 25.02.24 Semesterferien	
Dienstag, 20.02.24	18.30 Uhr **Wortgottesfeier**
Sonntag, 25.02.24	**2. Fastensonntag – Familienfasttag** 9.00 Uhr **Wortgottesfeier** 9.30 Uhr **Familiengottesdienst im Pfarrhof** **Die KFB lädt zum Fastensuppenessen in den Pfarrhof ein**
Dienstag, 27.02.24	18.30 Uhr **Hl. Messe**
Freitag, 01.03.24	19.00 Uhr **Weltgebetstag der Frauen** in Pucking
Sonntag, 03.03.24	**3. Fastensonntag** 9.00 Uhr **Hl. Messe** mit den **Firmlingen** **Wir laden zum Pfarrfrühstück ein**

In der christlichen Liturgie markiert der Aschermittwoch den Beginn der Fastenzeit, eine Zeit der Besinnung und der spirituellen Erneuerung, die sich über 40 Tage bis Ostern erstreckt. Diese Tradition, tief verwurzelt in der katholischen Kirche, hat auch in vielen anderen christlichen Konfessionen einen festen Platz.

Das charakteristische Ritual an Aschermittwoch ist das Auftragen des Aschenkreuzes auf die Stirn der Gläubigen. Dieses Kreuz, gezeichnet mit Asche, dient als Symbol der Vergänglichkeit menschlichen Lebens und als Mahnung zur Demut und Buße. Der Priester spricht dabei oft die Worte: „Bedenke, Mensch, dass du Staub bist und zum Staub zurückkehrst“ oder „Kehre um und glaube an das Evangelium“.

Doch woher kommt nun die Asche, die für dieses Ritual verwendet wird? Die Antwort liegt in einer schönen Tradition, die die Vergänglichkeit und den Zyklus des Lebens symbolisiert. Die Asche wird aus den Palmzweigen des vorherigen Palmsonntags hergestellt, der den Einzug Jesu in Jerusalem feiert. Diese Zweige, ein Jahr zuvor als Zeichen des Sieges und der Freude gesegnet, werden nun verbrannt, um das Aschenkreuz zu formen.

Der Prozess der Herstellung dieser Asche ist ebenso bedeutsam wie das Ritual selbst. Die Palmzweige werden sorgfältig verbrannt und dabei zu feiner Asche verwandelt. Dieser Vorgang steht symbolisch für den Tod und zugleich für die Erneuerung. Nachdem das Feuer erloschen und die Asche abgekühlt ist, wird sie gesiebt, um eine noch feinere Konsistenz zu erhalten, und in Schalen zur späteren Verwendung aufbewahrt.

Diese Praxis verbindet die irdische mit der spirituellen Welt und will die Gläubigen an die Vergänglichkeit des Lebens und die Notwendigkeit der inneren Umkehr erinnern. Das Aschenkreuz am Aschermittwoch ist somit nicht nur ein Zeichen der Buße, sondern auch ein Symbol der Hoffnung auf Erneuerung und das ewige Leben.

Quelle: Christian Schmitt, In: Pfarrbriefservice.de Foto: Eva Reisinger